

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

255 (31.10.1895) Mittagausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 30 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert: Quartalsjährlich 1 80. Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50. Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sollinverate bis 100 Pfg.) die Kleinzeile 40 Pfg. Einzelnummer 5 Pfg. Doppelnummer 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 7. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Teil: Albert Herzog, für den literarischen Teil: K. Kinderpacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 255. Post-Zeitungs-Nr. 723. Karlsruhe, Donnerstag den 31. Oktober 1895. Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

„Badische Presse“

hat in Karlsruhe selbst die grösste Verbreitung von allen Blättern; sie wird in hiesiger Stadt durch 31 Austräger und mehrere Agenturen in ca. 8000 Exemplaren täglich 2 Mal ausgegeben. Ebenso ist die „Badische Presse“ im grossen Umkreis von Karlsruhe das verbreitetste Blatt, sie wird in weiteren 8000 Exemplaren im ganzen badischen Lande versandt.

Inserate haben daher in der Badischen Presse anerkanntermassen den allerbesten Erfolg.

* Vor fünfundsanzig Jahren.

LXVI.

Die Badener bei Dijon. (Offizielles Telegramm.)

Gray, 31. Okt. 1870 Nachmittags 5 Uhr.

Dijon ist durch den Generalleutnant von Beyer mit den Brigaden Prinz Wilhelm und Keller nach einem heftigen Gefechte in Besitz genommen worden. Als am 29. Oktober höherer Weisung gemäß der Rückmarsch auf Besoul bereits befohlen war, erfuhr ich durch Refugiosirung, daß Dijon nicht besetzt war. General von Beyer erhielt deshalb den Befehl, den Ort in Besitz zu nehmen. In der Nacht zum 30. Oktober war der Feind auf drei Bahnen wieder in Dijon eingerückt und setzte unserem Anmarsche hartnäckigen Widerstand entgegen. Fünf Bataillone des Prinzen Wilhelm, unterstützt von sechs Batterien, nahmen die Höhen von St. Apollinaire. Das Leib-Grenadier-Regiment nahm die Vorstädte von Dijon bis es Nacht wurde. Der Ort brannte stark. In der Nacht zog der Feind ab und heute früh kapitulirte die Munizipalität. Die Lieutenants Stengel, Bissinger, Neff, Hofheim und Fähnrich Regenauer sind leicht verwundet. Das 1. Leib-Grenadier-Regiment zählt 200 Mann, das 2. Grenadier-Regiment König von Preußen 50 Mann Tode und Verwundete. Der Verlust des Feindes ist sehr bedeutend. Näheres noch unbekannt. Das Bataillon Hoffmann vom 1. Leib-Grenadier-Regiment machte am 27. Oktober bei Effertenne 500 Gefangene, das

Bataillon Wolff vom 2. Grenadier-Regiment bei St. Seine 50 Gefangene, beide im vortrefflich geführten Gefechte.

Fünfundzwanzig Jahre sind es heute, seit die alte stolze Burgunderhauptstadt Dijon in die Hände der tapferen badischen Truppen fiel. Die Unternehmungen der badischen Division, welche der Einnahme Dijon's vorausgingen und das Gefecht bei Dijon selbst schildert Generalleutnant Oberhoffner in dem trefflichen und empfehlenswerthen Werke „Flucht-Hartung's „Krieg und Sieg“ wie folgt:

Am 26. Oktober stand die Masse des 14. Armeekorps in und um Gray. Kavallerie streifte in nordöstlicher Richtung gegen Langres und Chatillon-sur-Seine; mit Spinal konnten bei der geringen Gesamtstärke nur noch fliegende Kolonnen eine Verbindung unterhalten. Willkommen war den Truppen die verhältnismäßige Ruhe dieser wenigen Tage; die starken Regengüsse, die verdorbenen Wege, der schwere Ackerboden hatten Schuhwerk und Kleidung hart mitgenommen; es kostete Mühe und Arbeit, die Schäden auszubessern.

Während Cambriels seine besten Feldtruppen bei Besangon zusammenhielt, hatte er seit dem 20. bei Dijon aus etwa 18,000 Mobilgardien zwei kleine Korps, Armee de la Cote d'or genannt, ohne Kavallerie und Artillerie bilden lassen. Diese Abtheilungen sollten hinter den angeschwollenen Gewässern der Bingeanne und Tille die Zugänge nach Dijon verwehren; 8000 Mann unter Oberst Deslandre bei Beze; etwas über 10,000 Mann unter einem Oberst der Nationalgarde, Doktor Lavallo, an der Straße nach Pontailier. Schon am 26. stießen die badischen Vortruppen bei Mantoche auf die Vorhut Lavallo's und warfen sie nach Effertenne zurück. Die Dunkelheit und ein schwerer Sturm hinderten weitere Erfolge. Am 27. ließ Berder auf allen Hauptstrassen gegen den Abschnitt der Bingeanne vorgehen, in Folge dessen es schon diesseits bei Neneve-l'eglise, Effertenne, Talmay zu Gefechten kam, welche den Franzosen unter äusserst ungünstiger Führung große Verluste, auch an Gefangenen, brachten. Der in die Nacht hineinreichende Rückzug, gesteigert durch ein orkanartiges Unwetter, vollendete die Auflösung dieser Armée de la Cote d'or. Die Saonebrücken bei Pontailier und Lamarche hatte Lavallo bei seiner Flucht sprengen lassen. Garibaldi war völlig unthätig bei Dole geblieben.

Da die wirklichen Verhältnisse beim Feinde nicht sofort erkennbar waren, das Erscheinen Lavallo's gegenüber dem linken deutschen Flügel aber einen geplanten

Vormarsch auf Gray vermuthen ließ, so wurde für den 28. eine allgemeine Bewegung Saone abwärts und gegen die Bingeanne befohlen. Man stellte jetzt den hastigen Rückzug des Feindes fest, erfuhr jedoch weiter, daß Dijon stark besetzt sei und verschanzt werde, sowie daß Garibaldi eine Stärke von 10 000 Mann erreicht habe. Nur bei Vesmes zeigten sich thätige kleinere Abtheilungen unter Oberst Bourras und zugleich erschienen an den Dgnon-Übergängen vorwärts Benjancan wieder feindliche Postirungen.

Am Abend hielt das Korps, nach beschwerlichem Marsche, dem aufgeweichten Boden, die Linie der Bingeanne, die 1. Brigade nach Mirebeau vorgehoben, die 3. Brigade bei Talmay an der Straße nach Pontailier. General v. Berder stand vor neuen Entschlüssen. Von dem übrigen Kriegsschauplatz fehlte seit mehreren Tagen jegliche Nachricht; im Umkreise des Korps gewahrte man fortwährend ein Anwachsen feindlicher Kräfte; der Weitermarsch nach Westen war gleichbedeutend mit Preisgabe der Stappenverbindungen. — Da trafen aus dem großen Hauptquartier, wo die Verhältnisse an der mittleren Saone nun genauer erkannt waren, neue Weisungen ein. (Schluß.)

Majestätsbeleidigungs-Prozess Dierl und Genossen.

* Berlin, 29. Okt.

Heute fand hier der Majestätsbeleidigungsprozess gegen Dierl und Genossen vor der Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Brausewetter statt. Angeklagt sind die Redakteure des „Vorwärts“ Dierl und Pfund sowie der Redakteur des „Teltover Volksblattes“ Raubmann. Unter den Zeugen befindet sich Oberhofmeister Graf Mirbach. Zur Anklage steht u. a. ein Artikel über die Kameelinschrift in der Kaiser Wilhelms-Gedächtniskirche.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Heine, bemängelt die unvorschriftsmäßige Besetzung des Gerichtshofes, welche durch die unrichtige Benennung der Anklage nach dem Angeklagten Dierl und durch die ungebührliche Zusammenziehung verschiedener Strafsachen bedingt sei. Oberstaatsanwalt Drescher begründet die Benennung der Strafsache nach Dierl damit, daß Veranlassung des ganzen Prozesses zunächst ein Artikel des „Vorwärts“ unter der Verantwortlichkeit des Dierl gewesen sei, daß nachher ein Artikel unter der Verantwortlichkeit Pfunds hinzugekommen und daß die Verbindung der Strafsachen durch den Abdruck im „Teltover Volksblatt“ unter der Verantwortlichkeit von Raubmann eingetreten sei. Dem Dierl fallen ferner fünf Beleidigungen in drei Artikeln, dem Pfund drei Beleidigungen in zwei Artikeln zur Last. Daher sei

Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht.

139) (Schluß.) Nachdruck verboten.

„Welch ein Wahnsinn! Was verlangt ihr von mir!“ rief Frau v. Hartleben zurückweichend. „Ich soll meine Tochter dem Sohne meines Todfeindes, eines Mörders geben?“

„Was kann Arthur für die Verbrechen seines Vaters?“ entgegnete Adelheid voll Wärme. „Niemand ist härter gestraft worden als er. Beruf, Vaterhaus und Heimat hat er hinter sich lassen müssen.“

„Und ich soll meine Tochter ihm über den Ocean nachsenden?“ unterbrach sie Frau v. Hartleben.

Die Hand ihrer Mutter ergreifend, bat Leonie inbrünstig: „Mutter, sei gut, sei barmherzig, laß mich nicht ohne Deinen Segen gehen.“

„Den Sie heute noch nicht zu ertheilen brauchen,“ legte Kröner sich ins Mittel, dem es klüger schien, die Zeit walten zu lassen, es wird noch mancher Tropfen Wasser den Berg herablaufen, bis Arthur die Heimat gefunden hat, die er seinem Weibe bieten will.“

Er hatte das Richtige getroffen, Frau v. Hartleben brängte das harte Wort zurück, das ihr schon auf die Lippen getreten war. Die Zeit sollte noch vieles ändern.

32. Kapitel.

Der Herbst und Winter und ein Theil des Sommers waren vergangen und hatten mancherlei Veränderungen gebracht. Frau v. Hartleben hatte von Rogasen Besitz

ergriffen und war im Frühling mit Leonie dahin übergesiedelt und auch Kröner war für die Sommermonate mit seiner Frau dort eingezogen und fuhr täglich zur Erledigung seiner Geschäfte nach Goslan. Hatte der Aufenthalt in Rogasen für die beiden Töchter immer noch etwas Beilichiges und Drückendes, so fühlte sich Frau von Hartleben unbeschreiblich glücklich, nun doch noch in dem Schlosse zu wohnen und als Herrin zu schalten, auf dessen Schwelle sie in der Jugend zum Einzuge für das Leben schon den Fuß gesetzt zu haben glaubte. Sie ward nicht müde, sich zu vergegenwärtigen, wie alles gewesen, als Rembert das Schloß zu ihrem Empfange hergerichtet, und bemühte sich so viel wie möglich, alles so wieder herzustellen. Die Befriedigung, die sie darüber empfand, machte sie weicher und milder; sie vermied, Richard v. Sonnland zu erwähnen und hatte, wie ihre Kinder bemerkten und sich verstohlen zuflüsternten, verächtlichen Gestimmungen gegen Arthur Raum gegeben, obwohl sie sich darüber nicht äußerte. Und als dann ihr der erste Enkel geboren ward, da schien alle Schärfe und Härte von ihr gewichen und die schöne Ruhe und Mäßigung einer würdigen Matrone bei ihr eingesehrt.

Am Taufstage ihres Enkels gab Frau v. Hartleben unaufgefordert Leonie die Einwilligung zu der Verbindung mit Arthur v. Sonnland. — „Wenn ich auch zuweilen thue, als merke ich nichts von dem, was um mich vorgeht, so halte ich doch Augen und Ohren offen und weiß, daß Du mit dem Herzen und dem Geiste lange nicht mehr

bei uns bist,“ sagte sie. „Wann wünschst Du uns zu verlassen?“

„Im September, wenn alle reifen, die Kröner für die Kolonie „Ellensland“ in Australien gewonnen hat.“

„Ellensland?“ wiederholte Frau v. Hartleben.

„Haben wir hier einen Rembert von Rogasen, so muß drüben ein „Ellensland“ sein,“ erwiderte Leonie; „das Land, das Arthur erworben und auf dem viele fleißige Menschen Brod und Heimstätte finden, ist ja mit Ellens Gelde erkauft, ihr Andenken wird ihnen zum Segen bleiben.“

„Und Du willst die weite Reise allein und unbeschützt machen, mein armes Kind,“ sagte Frau v. Hartleben.

„Doch nicht, Mutter,“ sagte Leonie, „es gehen brave Männer und Frauen mit mir, vor allem aber eine, mit der ich in Freundschaft von Kindheit an verbunden war.“

„Wer?“

„Wir haben seit lange nicht mehr gewagt, ihren Namen vor Dir zu nennen, Eufriede Stavelfeld. Sie begleitet mich mit ihrem Manne. Willst Du gestatten, daß sie Dir vor der Abreise Lebewohl sagt?“

Frau v. Hartleben kämpfte einige Minuten, dann sagte sie: „Es sei. Eufriede kann so wenig für ihren Vater wie Arthur für den seinigen. Was dem einen recht ist, ist dem andern billig.“

Wenige Wochen später kniete Leonie v. Hartleben vor ihrer Mutter und empfing deren Segen, dann ritz sie sich unter heißen Thränen von ihrer Schwester los, welche

Der Hauptthäter. Nach einer Erwiderung seines...

Der Zeuge Oberhofmeister Graf Mirbach erklärte, er habe als Mitglied des Kirchenbauvereins...

Der Staatsanwalt beantragte gegen Dierl 1 Jahr 3 Monate, gegen Pfund 1 Jahr 2 Monate und gegen...

(Telegramm.)

Berlin, 29. Okt. Das Landgericht verurteilte gestern wegen Majestätsbeleidigung bzw. Beleidigung...

Tageb- und jhan. Deutsches Reich.

* Anlässlich der dem „Vulkan“ in Stettin und der Schichanischen Werft in Elbing seitens des Norddeutschen Lloyd...

* Der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ zufolge wird der vortragende Rath im Kultusministerium, von Moltke...

* Bei der fortgesetzten Berathung des Stats in der bayerischen Abgeordnetenkammer griffen verschiedene Redner...

Oesterreich-Ungarn.

* Bei der Wiener Bürgermeisterwahl wurde Bueger mit 93 Stimmen gewählt. 44 Stimmzettel waren leer.

Ihr den kleinen Nembert immer wieder zum Küssen hinhielt. Auch von Elfriede nahmen beide Frauen gerührt...

Die Führung der kleinen Schaar übernahm Stapelfeld. Dem Lehrer war es in Folge der Habhaftwerdung...

verlautet bestimmt, Graf Badeni werde Dr. Lueger zur Bestätigung als Bürgermeister nicht vorschlagen.

* Die Wahl Dr. Lueger's zum Bürgermeister von Wien wurde von der Majorität mit stürmischem Beifall aufgenommen. Dr. Lueger erklärte, die Wahl anzunehmen...

Schweiz.

* Die internationale Konferenz, betreffend den Bau des Simplon-Tunnels, findet am 4. November in Bern statt.

Belgien.

* Belgien ist bereit, der Familie des hingerichteten Stokes eine Entschädigung anzubieten und die englische Regierung wird wahrscheinlich das Angebot annehmen...

Zur französischen Kabinettskrise.

Die Majorität, welche gestern das Ministerium Ribot zu Falle gebracht hat, bestand aus 55 Sozialisten, 47 Mitgliedern der Rechten, 139 Radikalen, 28 Regierungspublizisten...

Der Hauptredner der Sozialisten in der dreitägigen Redebilanz der vergangenen Woche stellte; Faures hatte sich Sonntag nach Carmaux begeben, war unterwegs bei einem Eisenbahnunfall...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 29. Okt. Das erste Abonnements-Konzert, mit welchem das Großh. Hoforchester unter der Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Mottl...

Die Ouverture zu „Peziosa“ von Weber heimelte in ihrer vertrauten Art die Konzertbesucher bei Beginn des Abends gleich nicht wenig an.

Betheiligung von Parlamentärsmitgliedern an den Eisenbahnemissionen sei überflüssig, da man die Namen aller Beteiligten bereits kenne...

Man spricht von einem Kabinet Léon Bourgeois, der schon das letzte Mal erklärt hatte, er würde sich dazu verstehen, in einem Konzentration-Ministerium ein Portefeuille zu übernehmen...

Es ist Sitte, daß bei jeder Kabinettskrise die Anhänger einer Verfassungsrevision sich regen, und so führt heute das Alter ego Hochfort's, André Verfort, im „Jour“ aus...

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Oktober ds. Jrs. gnädigst geruht, den der Domänen-

Durch Entschliegung Großh. Steuerdirektion vom 23. Oktober ds. Jrs. wurde der Buchhalter Eugen Wicken-

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 27. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Ober-

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Oktober d. J. gnädigst geruht, dem Postdirektor Karl Lebelhör aus Karlsruhe die Vorsteherstelle bei dem

Aus Baden.

* Der Mannh. General-Anzeiger veröffentlicht folgende Erklärung: In verschiedenen Blättern taucht wiederum die

vor einem Menschenalter gerade den ersten Schöpfungen Bach's entgegengebracht wurde. Nichtsdestoweniger fanden auch

In Beethovens wunderbarer A-dur-Symphonie, die unter diesem Orchester und seinem Leiter in blühender Pracht sich ent-

Als sehr angenehmes Intermezzo zwischen den schweren Orchesterweisen wirkte der Biedervortrag, mit welchem der

Am Montag den 28. Oktober fand sobann, wie schon kurz erwähnt, im Saale des Großh. Konservatoriums für Musik die erste Kammermusik-Aufführung der

stimmteste erklären, daß die Zeitung der hiesigen national-liberalen Partei von derartigen Manipulationen nichts weiß und mit Dr. Rüdert oder dessen Agitatoren in keinerlei Beziehungen getreten ist. Wir haben bisher von diesen Verdächtigungen keine Notiz genommen, weil wir glaubten, daß sie für jeden vernünftigen Menschen das Zeichen der völligen Unglaubwürdigkeit an der Stirne tragen würden.

Am Samstag Abend fand in Pforzheim eine vom sozialdemokratischen Verein „Vorwärts“ einberufene, von etwa 300 Personen besuchte öffentliche Volksversammlung statt. Nach einem zweistündigen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag des Dr. Rüdert, Heideberg wurde folgende Resolution angenommen: „Die heutige in Pforzheim im Theaterfaale zum Niesen tagende, von ca. 300 Personen besuchte öffentliche Volksversammlung erklärt sich mit dem Beschluß des letzten Breslauer sozialdemokratischen Parteitagess betreffend des Ausschusses unseres Reichstagskandidaten, Genossen Dr. Rüdert, nicht einverstanden und erklärt diesen Beschluß als eine der sozialdemokratischen Partei unwürdige, einträchtige, des freien Gewissens- und des Selbstbestimmungsrechts. Es verpflichtet sich jeder anwesende Genosse, stets mit aller Kraft dem Recht und der Wahrheit zum Siege zu verhelfen zu suchen. Die Versammlung spricht unserem Genossen Dr. Rüdert ihr volles Vertrauen aus.“ — In einer Montag Abend stattgefundenen Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins „Vorwärts“ wurde nach längerer Debatte mit allen gegen vier Stimmen beschlossen, aus der Landesorganisation auszutreten, im Uebrigen aber Sozialdemokraten auf dem Stande des jetzigen Programms zu bleiben. Der betreffende Antrag lautete: „Der sozialdemokratische Verein „Vorwärts“ erklärt sich mit unserem Reichstagskandidaten Genossen Dr. Rüdert solidarisch und erklärt den Beschluß, die Ausschließung Dr. Rüderts betr., als einen Akt der ungerechtesten Tyrannei. Mit dieser Erklärung ist auch unser Austritt aus der Landesorganisation der badischen Sozialdemokratie selbstverständlich und muß der Vorstand denselben sofort an maßgebender Stelle erklären.“ — Eine ähnliche Resolution wurde in Dill-Weiskirchen angenommen.

Finanzassistentenprüfung. Auf Grund der im September d. J. vorgenommenen Finanzassistentenprüfung sind in nachstehender Reihenfolge unter die Zahl der Finanzassistenten aufgenommen worden:

- | | |
|---|------------------------------|
| Auer, Oskar, Heidelberg. | Seufert, Karl, Bergalingen. |
| Bauer, Alois, Gundheim. | Harder, Hugo, Dettighofen. |
| Graf, Karl, Baden. | Link, Oskar, Willighheim. |
| Weis, Sylvester, St. Leon. | Friedel, Max, Karlsruhe. |
| Bauer, Albert, Schluchtern. | Holzmann, Otto, Karlsruhe. |
| Chinger, Herm., Hornberg. | Güde, Karl, Neckargemünd. |
| Trenke, Albert, Todtnau. | Weltin, August, Konstanz. |
| Schelman, Maximilian, Bettlingenbeuren. | Fuhr, Karl, Dillingen. |
| Indelkötter, J., Erzlingen. | Rieger, Albert, Freiburg. |
| Weiler, Konrad, Durlach. | Verg, Georg, Vörsch. |
| Bruttel, Gerb., Hornstaad. | Reinholz, Jos., Pforzheim. |
| Merlin, Josef, Oberhausen. | Kauch, Anton, Singheim. |
| Bauer, August, Wachen. | Fesemeyer, Art., Zell. W. |
| Dösel, Karl, Unterwissemb. | Fischer, Nepomuk, Erzlingen. |
| Kraus, Friedr., Heidelberg. | Wock, Franz, Karlsruhe. |
| Gaud, Joh., Reichartshausen. | Einicke, Eduard, Mannheim. |
| | Schindler, Friedrich, Ulm. |

Badische Chronik.

Schweizingen, 29. Okt. Der erst 18 Jahre alte Schlosserjunge Abraham Ulfhöfer verlor vor der Wirtshaus zum „silbernen Anker“ dahier dem Postboten August Verberich wegen eines Hutes, der zu Streitigkeiten Veranlassung gab, 7 Messerstücke, wovon 2 lebensgefährlicher Natur sind. Der Schwerverletzte wurde sofort in seine elterliche Wohnung verbracht.

Mannheim, 29. Okt. Eine Gedenkfeier an das Gesecht von Ruitz veranstaltete das hiesige Grenadier-Regiment am 17. und 18. Dezember. Am Abend des 17. Dezember findet im Hoftheater eine Vorstellung für die Kriegsveteranen statt, zu welcher die Lehretzen freien Eintritt haben. Für den 18. Dezember ist eine Parade der hiesigen Garnison auf dem Schlossplatz vorgesehen, wobei die Kriegsveteranen den Truppen gegenüber Aufstellung nehmen. Abends wird

im „Saalbau“ ein Bankett veranstaltet. An die Bürgerchaft soll ein Aufruf erlassen werden zur Bewahrung von Frei-quartier an die auswärtig wohnenden Kriegsveteranen des hiesigen Regiments. — Die Verabreichung von Frühstück an Schulkinder unbemittelter Eltern soll auch im bevorstehenden Winter erfolgen und hat der Stadtrat beschlossen, 7000 Mark in den nächstjährigen Etat einzustellen. (M. G. A.)

Mannheim, 29. Okt. Die drei am letzten Donnerstags verhafteten Meyerburtschen wurden wieder aus der Haft entlassen, da sich die Denunziation einer Kellnerin, dieselben hätten sich Fleischdiebstähle zu schulden kommen lassen, als haltlos herausstellte.

Mannheim, 29. Okt. Vor der Strafkammer in Mannheim stand am Freitag eine Erzgaunerin, die 23 jährige Dienstmagd Luise Brauch von Nittersbach. Dieselbe verübte in einem einzigen Jahre an verschiedenen Orten 27 Vergehen des vollendeten, 5 Vergehen des versuchten Betrugs, 5 Diebstähle, 2 Unterschlagungen und 1 Urkundenfälschung. Dabei hat sie sich in Einzelbeträgen von 40 Pf. bis 300 M., im Ganzen über 1000 M. verschafft. Den bedeutendsten Diebstahl beging das raffinierte Frauenszimmer in Berlin, wo sie der Frau des Drochsenkutschers Nähnisch Wäsche und Anderes im Werte von 300 M. stahl. Das Opfer des größten Betrugs wurde am 1. April ein Fräulein Scholl in Frankfurt-Rumbach, die damalige Verlobte und jetzige Frau des Ritterschäfers Brauer in Mainz. Die Angeklagte hat dieselbe dadurch um 160 M. geschädigt, diesem sei in Folge eines Unglücksfalles auf der Fahrt ein Pferd verendet, das er zu ersetzen habe. Auf das hin übergab die Scholl der angeklagten Schwester ihres Verlobten jene 160 M. zum Pferdekauf. Die weiteren Verbrechen beging die Brauch in St. Georgen, Zimmern, Kirchhof, Hundheim, Mannheim und Heidelberg, wo sie Anfangs September verhaftet wurde. Im dortigen Gefängnis verzeigte sie dann die beim Gefangenwärter beidnestete Gasse Kling von Neckarau durch das Verprechen von Geld und Kleidern dazu, sich die Gefängnisfessel zu verschaffen und gemeinsam mit ihr durchzugehen. Die Weiden führten nach Hirschhorn, wo die Brauch ihrer Vespierin die Kleider stahl, so daß dieselbe den ganzen Tag im Bett liegen bleiben mußte, bis sie wieder Kleider erhielt. Die Fesselstange wurden aber sehr bald wieder ergriffen. Die Hauptangeklagte, die geständig war, wurde zu 5 Jahren 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Die noch nicht strafmündige Kling kam mit einem Monat Gefängnis davon, welcher durch die Untersuchungshaft verbüßt ist.

Neckargemünd, 29. Okt. Nach 27-jähriger Amtstätigkeit als Geistlicher in hiesiger Gemeinde tritt Defan Wätkin nun in seinem 80. Lebensjahr in den wohlverdienten Ruhestand. Wie verlautet, wird der Genannte seinen Wohnsitz in seine Geburtsstadt Karlsruhe verlegen. In den letzten Tagen wurde dem Scheidenden von hiesigen Gemeindegliedern ohne Ansehen der Konfession ein ehrender Abschied bereitet. Passende Ansprachen wurden an den Geseierten gerichtet, der Kirchenchor erkundete durch seine ansprechenden Gesänge die Feier. Wegen dem großen Herrn noch viele frohe Tage in seinem neuen Heim vergangen sein. Zugleich hoffen wir, daß Herr Wätkin Stengel, der ein guter Kanzeldrucker ist, und als Fabrikverwalter erhalten bleibt. — Nachdem der Reubau der kath. Kirche hier in seiner Vollendung beinahe fertig dastand und während der ganzen Zeit des Bauens kein Unglücksfall zu beklagen war, stürzte in den letzten Tagen ein Arbeiter beim Abnehmen des unteren Gerüstes von demselben herab und erlitt einen Beinbruch, so daß er ins akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht werden mußte.

Heidelberg, 29. Okt. Heute früh zeigten die Berge des Neckarthals, namentlich auf der linken Seite, eine leichte Schneedecke. Besonders am Anlauf reichte dieselbe bis nahe an den unteren Waldbrand. Lange hielt der Schnee natürlich nicht Stand.

Hohrsbach (N. Heidelberg), 29. Okt. Dahier geisteslos nach der Kirchweih zwei Brüder von Kirchheim, von Beruf Maurer, miteinander in Streit. Der jüngere wurde von seinem älteren Bruder durch Messerstücke so schwer verletzt, daß er auf dem Transporte nach Kirchheim starb. Der Thäter ist verhaftet. (M. B. 3.)

Pforzheim, 29. Okt. In der Fabrik von Robi & Wienenberger fand heute früh eine Dampfessel-Explosion statt, wodurch der Betrieb des Geschäftes eine vorübergehende Störung erlitten hat. Da die Explosion vor Beginn der eigentlichen Arbeitszeit erfolgte, so ist eine Beschädigung von Menschen nicht eingetreten.

St. Leon (N. Wiesloch), 29. Okt. Alljährlich um die Mitte Oktober hält das die untere Luffhardt als Jagdpächterin innehabende Konfortium aus Röhlin in seinen Distrikten große Treibjagden ab. Das Ergebnis derselben war auch dieses Jahr ein den gegebenen Verhältnissen entsprechend sehr befriedigendes. Im Laufe der letzten Woche wurden 90 Rehe, 250 Hasen, 45 Fasanen, nebst einer Anzahl von Schnepfen, Finken etc. zur Strecke gebracht. Die Herren nehmen während ihres Aufenthaltes in den gut renommirten Gasthöfen unseres Ortes Quartier.

Kastell, 29. Okt. Etwa 30 Vertreter von Städten, welche nicht der Städteordnung angehören, kamen gestern in Kastell zusammen, behufs Bildung einer Organisation zum Zweck einer wirksamen Interessensvertretung. Der nächste Stadetag wird in Offenburg stattfinden.

Kastell, 29. Okt. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses fand eine schon lange schwebende, für unser Gemeinwesen sehr wichtige Angelegenheit durch einstimmige Annahme des gemeinderäthlichen Antrages ihren erwünschten Abschluß. Bekanntlich hat im Frühjahr 1887 unsere Stadt laut Beschluß der Gemeindevertretung die Jagdliche Sämannsche sammt dem diesem Werk zugestandenem Recht der Benutzung des Dörsbachwassers zum Preis von 30,000 M. angekauft in der aus-gesprochenen Absicht, mittelst des erworbenen Wasserrechtes gemeinsam mit den betreffenden Privatbesitzern eine rationelle Bewässerung der sogenannten Bruchwiesen zu ermöglichen. Beht nun handelte es sich darum, die Konsequenzen

jenes Ankaufs zu ziehen, d. h. um die endgültige Ertheilung der Genehmigung zur Entnahme des Dörsbachwassers für den genannten Zweck. Das inzwischen vollständig ausgearbeitete, für die technische Ausführung reife Projekt der groß. Kultur-Inspektion Karlsruhe ermöglicht, nachdem die gefestigt gebotene Bildung einer Wässerungs-Gesellschaft bereits vorausgegangen ist, die ausgiebige Bewässerung des genannten großen Komplexes im Flächengehalt von 196 Hektar (davon 76 Hektar städtische, 120 Hektar in Privatbesitz befindliche Wiesen) während 180 Tagen im Jahr. Die Einrichtungskosten sind allerdings sehr bedeutend: sie stellen sich laut Voranschlag auf 108 500 M. — Ebenso fand einstimmige Billigung der Antrag des Gemeinderaths auf Unterstützung einer regelmäßigen Omnibus-Verbindung zwischen Kastell und Selz aus städtischen Mitteln. Der städtische Zuschuß beträgt 800 M. pro Jahr.

Kastell, 29. Okt. An dem Geländer der hiesigen Schiffbrücke wurde eine Visitenkarte gefunden mit dem Namen Edmund Thoesler, Straßburg-Neudorf Polygonstraße 4 und den Worten „Gedewohl und vergib mir.“ Ob der projektirte Selbstmord wirklich zur Ausführung gelangt ist, oder ob es sich bloß um einen Scherz handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Emmendingen, 29. Okt. Frau Medizinalrath von Bangsborsch und Frau Fabrikant Reimb. Selbing wurde eine besondere Ehrung J. R. G. der Großherzogin zu theil, indem die hohe Frau ihnen höchst ihr Bildniß mit nachstehender Widmung verehrte: „In dankbarem Gedenken der innerhalb des badischen Frauenvereins während vieler Jahre thätigen Nächstenliebe im Dienste Gottes auf dem Felde christlicher Wohlthätigkeit.“

Badenweiler, 29. Okt. Letzten Samstag ist der erste Personenzug, bestehend aus Lokomotive, Post- und Personenwagen, unter großem Jubel der Bevölkerung in Oberweiler angekommen; das war eine helle Freude für Groß und Klein und ein ganz bedeutendes Ereigniß. Die Wagen, im Besonderen die Personenwagen, sind sehr schön gebaut und geschmackvoll ausgestattet. — Vorauszusehen wird die Bahn auf 1. Dezember eröffnet werden.

Vom Kaiserstuhl, 29. Okt. Bei meistens sehr günstiger Witterung hat die Besse überall ungehinderten Fortgang genommen und ist dieselbe allenthalben beendet. Das Quantum war befriedigend und die Quantität von vorzüglicher Güte, so daß wir wirklich zufrieden sein können mit diesem Jahrgang, der sonst ja doch Manches für den Bauer zu wünschen übrig lieh. Die Preise für 95er, die ein seit Jahren nicht erreichtes Gewicht hatten, nämlich 75 bis 105 Grad nach Dechste, sind M. 36, 38, 40, 45 bis M. 80 die 100 Liter. 93er kosten M. 38, 40, 45 bis M. 50. 94er M. 30, 32, 34 und sind beide Jahrgänge noch in einigen Weinorten in bedeutenden Quantitäten zu treffen. Rothweine 95er kosten M. 55 bis M. 60 die 100 Liter.

Bödingen-Oberhoffhausen, 29. Okt. Am Sonntag fand, wie angekündigt, in den Gemeinden Bödingen und Oberhoffhausen ein schönes Fest zur Eröffnung der Wasserleitung statt. Ein stattlicher Zug bewegte sich zum Heeresvoirt, wo Fräulein Stein ein Gedicht vorlas. Im Gasthaus „zum Hebstod“ hielt Herr Pfarrer Krone die Festrede, worauf zahlreiche Toaste folgten. Bei dem Feste waren u. A. auch die Herren Geh. Regierungsrath Salzer und Kultursinspektor Lubberger anwesend.

Vom Herrheim, 29. Okt. Nach Mittheilung des Bulletin Nr. 19 über die ansteckenden Krankheiten der Hausthiere in der Schweiz ist die Einfuhr von Rautenvieh über die Grenze des Kantons Schaffhausen seit dem 8. Oktober wieder gestattet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Okt.
Hofrauer. Wegen Ablebens S. H. des Herzogs Elmar von Oldenburg legte der groß. Hof die Trauer auf 10 Tage bis zum 7. November einseitlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.
Zur Ferkung des Oberamtmann, Dr. Adolph Wahmannsdorff, in Vomborf, bekannt aus dem kürzlich vor dem Freiburger Schwurgericht verhandelten Beleidigungsprozeß gegen den Freiburger-Voten* und das „Adrachter Volksblatt“, zum Bezirksamt in Pforzheim (siehe Amtliches) verlaunt, daß derselbe dort nur die Stellung als zweiter Beamter einnimmt.

In eine zeitgemäße Bilderfeier geleitet uns im Laufe dieser Woche das Kaiserpanorama: es ist der dritte Cyclus der Bilder aus dem Feldzug von 1870/71, dessen fünfundsingzigjähriges Gedächtniß zur Zeit in allen denkbaren Gestalten von Alt und Jung begangen wird. Es sind Augenblicks-Aufnahmen, welche uns Schlachtfeldszenen und Gesechtmomente in drastischen Darstellungen vorführen und zwar vom Beginn des Feldzugs aus Weisenburg und Würth, durch alle Entwicklungsphasen bei Gravelotte, Mars la Tour, Sedan, Wissemburg mit Napoleon bei Douchery, ferner die langwierige Belagerung von Paris, mit den Affairen bei Cligny, Nonnevilles, Romainville, Clamart, Chatillon, le Bourget, Arcueil-Cachan, Orleans und endlich die großen Ereignisse in und bei der französischen Metropole, die Ruinen des Schlosses St. Cloud, die gesprengte Brücke von Sucesnes mit Mont-Valerien, dem Pariser Malatoff, das Hotel de Ville und der Tuilerien-Palast, die Militärschule und das Finanzministerium in Paris, die Ruine der Vendomesäule, überall interessante Einblicke in das Belagerungsleben der bedrängten Hauptstadt. Prächtige Bilder zeigen uns den Kaiser und seine Paladine vor Paris, den König von Sachsen und den Kronprinzen Albert bei Gravelotte, Moltke am Nachmittag der Entscheidungsschlacht von Sedan und endlich die Kaiserproklamation im Spiegelsaal des Schlosses zu Versailles. Die Stereoskopen des Kaiserpanoramas erscheinen als plastische Illustrationen der vielen Wiederabdrücke von Kriegsbesuchen und Nachrichten „Aus großer Zeit!“ in den Zeitschriften und der Gedächtnisreden in den Kriegervereinen und sollten besonders von der Jugend mit Aufmerksamkeit — und Andacht — beäugelt werden.

Kunst-Notiz. Herr Friedrich Moeft, gegenwärtig als Regisseur am Stadttheater in Elbing thätig, ist ab Herbst 1896 in gleicher Stellung (ausschließlich als Regisseur) von Kommissionsrath W. Hasemann durch dreijährigen, unkündbaren Vertrag unter den vorteilhaftesten Bedingungen für das Adolf Ernst-Theater in Berlin verpflichtet worden. Bekanntlich hat Nath Hasemann dieses Theater von nächster Saison ab gepachtet, um dort Schauspiel, Lustspiel, Volksstück und Schwank, also ganz das Repertoire des ehemaligen „Wallner-Theaters“, zur Aufführung zu bringen.

Preisauflage der Schuhmacher Karlsruhe's. Am Montag den 28. d. M. fanden sich die hiesigen Schuhmachermeister in sehr großer Anzahl im Nebenjaal Zweydingen zusammen. Es waren etwa 150 Personen anwesend. Die Tagesordnung war folgende: 1. Steigerung der Lederpreise und deren Ursache, 2. Stellungnahme der Schuhmacher und Beschlußfassung einer diesbezüglichen Bekanntmachung an das Publikum. Der Obermeister der hiesigen Schuhmacherzunft, von der die Anregung zu der Versammlung erging, eröffnete die Verhandlung. Es gelang Herrn Schmidt, in sachgemäßen und überzeugenden Ausführungen die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens der Schuhmacher nachzuweisen und man gelangte, nachdem noch mehrere Kollegen ebenfalls zu gemeinsamen Handeln ermahnt hatten, einstimmig zu dem Beschluß, an die Bewohner Karlsruhe's folgende Bekanntmachung zu richten: „An das Publikum von Karlsruhe! Bei der seit circa 3 Monaten geradezu enormen Steigerung sämtlicher Lederpreise, welche hervorgerufen wurde, vorzüglich durch Futtermangel, Viehsuche in Argentinien etc., hauptsächlich aber durch Bildung des amerikanischen Lederringes (mit einem Aktienkapital von ca. 150 Mill. Dollar), der durch Massenankäufe den Mangel an Rohwaaren herbeiführte, ist es den Schuhmachern nicht mehr möglich, ohne empfindliche Schädigung ihrer Existenzbedingungen nach den alten Preisen weiter zu arbeiten. In der am 28. Oktober von den Unterzeichneten veranstalteten großen Versammlung wurde einstimmig beschlossen, den Preis für sämtliche neue Arbeiten und Reparaturen um 10 pCt. zu erhöhen. Sollte zwar einer oder der andere Schuhmacher dennoch zum alten Preis weiter arbeiten, so sei hiermit ausdrücklich erklärt, daß derselbe nur veraltete oder ganz minderwertige Waare, sogenannte Kunstleder oder verarbeitete und das Publikum auf markt-schreierische Art getäuscht wird. Im Vertrauen auf die Einsicht des Publikums bitten wir um freundliche Kenntnisnahme. Hochachtungsvoll! Die Versammlung sämtlicher Schuhmachermeister Karlsruhe's.“ Dieses Vorgehen ist ein sehr berechtigtes und kann nur zur Hebung des ohnedies sehr schwer geschädigten Handwerks beitragen. Es wäre vor allem zu wünschen, daß die hiesigen Meister mehr zusammenhalten, um durch gegenseitigen Meinungsaustausch die Schäden ihres Gewerbes zu bekämpfen.

H. Dr. Ph. Aug. Rüdert wird nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr im Saale der Restauration Kalnbach einen Vortrag halten über das Thema: „Die Reherverfolgungen unserer Zeit“, als Antwort auf den moralischen Mordmord von Breslau.

Gesangverein Fidelia. Sobald die Wintersaison ihren Anfang nimmt, beginnen auch die Stiftungsfeste der verschiedenen Vereine, die sich in fast ununterbrochener Folge durch den ganzen Winter hinziehen. Ganz besonderen Wert wird diesen Festen von den Gesangvereinen beigelegt, die sie gewissermaßen als öffentliche Probe betrachten, in denen dem Publikum Gelegenheit geboten wird, über das Streben und Können des Vereins ein Urtheil abzugeben. Mit Spannung wird daher diesen Festen sowohl seitens der Vereine selbst, wie seitens des ihnen nahestehenden Publikums entgegengeesehen. Fallen die musikalischen Aufführungen dann derart aus, daß das Publikum durch reichen Beifall seine Anerkennung und Zufriedenheit zu erkennen gibt, dann erblüht darin der Sänger seinen schönsten Lohn für alle in den zahlreichen Proben und Uebungen aufgewendete Mühe. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, kann der Gesangverein „Fidelia“ mit Befriedigung auf sein 28. Stiftungsfest zurückblicken, das am Samstag Abend im Kolosseum stattfand. Zum Vortrag wurden Ebdre von Steinwag, Fleinmann, Waldmann, Fischer, Santner und Otto gebracht und jeder Chor mit großem Beifall aufgenommen, der sowohl der tüchtigen Direktion, wie den Sängern galt, die beiderseits durch das Dargebotene ihr ernstes Bestreben bekundeten, sowohl den Anforderungen des Männerchorgesangs wie den Intentionen der Komponisten gerecht zu werden. Wesentlich gewann das Konzert durch die Mitwirkung der Frl. Bauer und des Herrn Hofmannstus Hubl, die als Solisten auftraten. Der letztgenannte Herr ist als vorzüglicher Violinist bestens bekannt und bewährte seinen Ruf wieder aufs Neue. Frl. Bauer, die Bieder von Bohm und Ledt mit ansprechender Stimme sang, saß sich durch den ihr gewordenen Beifall zu einer Zugabe genöthigt. Nach den musikalischen Aufführungen folgte für die Vereinsmitglieder und geladenen Gäste ein zwangloses Bankett und Tanz, die die Teilnehmer in vergnügter Stimmung noch mehrere Stunden beisammenhielten.

Entwendet wurde in der Zeit vom 20. bis 25. ds. Mts. einer Dienstadt in der Hirschstraße aus ihrem Schlafzimmer eine silberne Damenuhr mit Doubletette und ein goldener Damenring im Gesamtwert von 24 Mk., und einer Kollegin an barem Geld 13 Mark.

Handel und Verkehr.
Mannheimer Effektenbörse. Die gestrigen Börse war belebt. Brauereien vorwiegend. Umgekehrt wurden Pfälzische Hypothekendarlehen-Aktien zu 178.50, Eichbaum-Brauerei zu 158.50, Storch-Brauerei-Aktien zu 136.25 pCt., Badische Brauerei zu 63 pCt. (+ 2 pCt.), Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 645. Sonst notirten: Rhein. Hypothekendarlehen 179.75 G. Anilin-Aktien 421 (- 2 pCt.). Döggersheimer Spinnerei-Aktien 136.50 G.
Mannheimer Getreidebörse. Auf Zunahme der visiblen Supply war gestern America schwächer, in Folge hiesige Weizen-

Termine per Frühjahr eine Kleinigkeit abdrückten, während November gut behauptet blieb. Uebrigens ruhig.

Zur französischen Kabinettskrisis.
(Telegramme.)

Paris, 30. Okt. Der bisherige Ministerpräsident Ribot wurde gestern Vormittag vom Präsidenten Faure empfangen. Am Nachmittag konferierte Faure mit dem Senatspräsidenten Challemel-Lacour und dem Kammerpräsidenten Brisson. Neben einer Wiederberufung Ribot's glaubt man allgemein auch an ein Kabinet Loubet.

Paris, 30. Okt. Während des gestrigen Nachmittags herrschte in den Wandelgängen der Kammer großes Leben, besonders die Sozialisten feiern ihren Sieg. Die Annahme, daß das Kabinet doch von dem radikalen Bougeois gebildet werden wird, macht sich vielfach geltend, man erwartet jedoch, daß dessen Bemühungen nicht von Erfolg sein werden. In gewissen Kreisen glaubt man an das Zustandekommen eines neuen Kabinetts Ribot. Der Präsident möchte nämlich, daß der vom Budgetausschuß debattirte und angenommene Etat der Kammer unverändert vorgelegt wird. Der Präsident empfing gestern Nachmittag außer den Parlamentspräsidenten keine Politiker.

Paris, 30. Okt. Präsident Faure betraute Ribot wieder mit der Bildung des neuen Kabinetts, dem der bisherige Justizminister, der Minister des Innern und der Kriegsminister voraussichtlich nicht angehören werden. Es soll dadurch der Opposition wegen der auf Madagaskar begangenen Fehler die Spitze abgebrochen werden und ferner soll Ribot freie Hand behalten, eine neue Untersuchung der Südbahn-Affaire anzuordnen. Ribot wird, bevor er die Kabinettsbildung annimmt, mit den Führern der wichtigsten Parteigruppen Rücksprache nehmen. Die Krisis dürfte bald beendet sein.

Paris, 30. Okt. Gestern Abend zirkulirte das Gerücht, der Gouverneur des Credit Foncier, Christofle, dessen Name bei der Südbahnaffaire figurirte, habe seine Entlassung eingereicht.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 30. Okt. Der Kaiser ist gestern Abend von seinem Jagdausflug nach Potsdam in das Neue Palais zurückgekehrt.

Berlin, 30. Okt. Gestern beging das Garde-Schützenbataillon die Jubelfeier zur Erinnerung an das Gefecht bei Le Bourget in Anwesenheit des Prinzen Friedrich August von Sachsen.

Kiel, 30. Okt. Zur Vereidigung der Marine-Rekruten trifft der Kaiser Anfang Dezember hier ein. Gleichzeitig soll eine Uebung mehrerer Panzerschiffe auf offener See stattfinden.

Rom, 30. Okt. Einer Meldung zufolge soll der Papst beschlossen haben, die frühere Residenz der Päpste in Südfrankreich, in Avignon, wieder herzustellen, wozu die Summe von sieben Millionen Lire erforderlich sein soll.

London, 30. Okt. In einem dreistöckigen Wohnhause der engen Straße New-Church Court fand gestern Abend eine furchtbare Explosion statt. Das Haus ist völlig eingestürzt, auch die Nachbarhäuser zu beiden Seiten sind theilweise zerstört. Die Trümmer fingen Feuer und brennen noch. Man befürchtet, daß mindestens 13 arme Leute getödtet wurden. Die genaue Ursache des Unglücks ist noch unbekannt, doch heißt es, daß es sich um eine große Gasexplosion handelt.

Familiennachrichten.
Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Geschließungen:

- 29. Okt. Karl Bleher von Baden, Bierbrauer alda, mit Karoline Kaufmann von hier.
 - 29. „ Josef Reichle von Reibheim, Bahnarbeiter hier, mit Pauline Koch von Hörden.
 - 29. „ Josef Weder von Reichenbach, Packer hier, mit Anna Fester von Forzheim.
 - 29. „ Felix Müller von Berlin, Goldarbeiter hier, mit Luise Hag von hier.
 - 29. „ Albert Kober von Altschweier, Metallbreyer hier, mit Wilhelmine Bänder von Wöfingen.
- Geburten:
- 24. Okt. Emma Frieda, B. Heinrich Hdrle, Fabrikarbeiter.
 - 25. „ Elisabeth Marie Luise Wilhelmine, B. Emil Bruch, Kaufmann.
 - 25. „ Ella Hermine, B. Wilh. Gorr, Schmied.
 - 26. „ Theresia, B. Karl Gylb, Professor.
 - 26. „ Marie, B. Michael Verd, Bierbrauer.
 - 26. „ Johannes Friedrich, B. Joseph Mayer, Bahnhof-arbeiter.
 - 26. „ Hilba, B. Heinrich Freundschnb, Bahnarbeiter.
 - 27. „ Desar, B. Silvester Ruppender, Eisendreher.
- Todesfälle:
- 27. Okt. Friedrich, alt 5 Monate 3 Tage, B. Johann Schill, Kutiger.
 - 27. „ Katharina Stod, alt 51 Jahre, Wittwe des Schiefer-deckers Adam Stod.

Auswärtige Todesfälle.
Heidelberg. Bertha Meyer geb. Meyer.
Forzheim. Karoline Bachemayer geb. Hoelber, 72 J. a. —
Katharina Hurm geb. Geigel, 51 J. a.
Baden. Elisabeth Hble geb. Fallt, 82 J. a.
Bad. August Ruder, Oltersaufseher.
Freiburg. Luise Bodenheimer geb. Seiler, 32 J. a.
Gurtweil. Josefine Baumgartner geb. Camp.
Zugenheim. Maria Ursula Dolch geb. Schobel.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.
Mittwoch, 30. Oktober:

- Athletenklub Germania. Halb 9 U. Uebungsabend für passive Mitglieder. Klublokal Gasthaus z. Ruckbaum.
- Kaufm. V. Halb 9 U. Vortrag i. ar. Rathhausaal d. Hrn. Dr. Pohlmeier über „Pessimismus, Nihilismus, Anarchismus“.
- Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Gesangprobe.
- Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
- Konzert Sachs-Zittel. 7 U. i. Museumsaal.
- Männerturnverein. Uebungsabend für ältere Mitgl.
- Philharmon. V. 7 U. Probe.
- Reichshallen-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
- Stolz'scher Stenographen-V. Halb 9 U. Beginn eines neuen Kurzes i. d. Gewerbeschule.
- Verein f. Vereinf. Stenoqr. Halb 9. Ueb. i. d. Oberrealsch.

Die Firma B. Altschüler, Karlsruhe, Ecke stäifer- und Serrenstraße 17, Telephon 319, bietet die größte Auswahl aller feineren Fabrikate, führt Schuhe und Stiefel für männliche und weibliche. Alleinverkauf der Fabrikate von F. Pinet, Paris. An Eleganz und Haltbarkeit übertrifft sie die beste Maafarbeit. (14250.)

Nähmaschinen en gros & en detail
Monopol. Nähmaschinen-Manufaktur
Hermann Provo
Ablerstraße 34, Eibelstpl., (Wohn. Kaiserstr. 73)
Karlsruhe
Fabrik-Lager der
Nähmaschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach
bei Karlsruhe
1072
Größte Nähmaschinen-Fabrik Deutschlands (1700 Arbeiter).
Katalog gratis. franco durch Herrn Provo

Reklame

durch Annoncen in Zeitungen, Zeitschriften etc. ist nur dann von Erfolg begleitet — wenn sie auf Grund reicher Erfahrung sorgfältig vorbereitet wird. Dabei ist von größter Wichtigkeit zweckmäßige Abfassung des Textes, sachkundige Anordnung des Satzes mit geeigneten Schriften und Zeichnungen, sowie die richtige Auswahl der Blätter. **NotenfreienAnschluß** hierüber ertheilt die größte Annoncen-Expedition Deutschlands **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1, Ecke Salzhaus, Telephon Nr. 112. Vertreter für Karlsruhe: **Gustav Fromme**, Amalienstraße 46. 15934

Verfälschte schwarze Seide.

Man verkaufe ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort (namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter, wenn sehr mit Farbstoff reichhaltig) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenatz zur ächten Seide nicht kräufelt, sondern krümmt. Zerbrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabriken G. Henneberg** (L. u. F. Hoff.) **Zürich** versenden gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Roden und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung. 14045

Sicherer Weg zum Reichthum!
Magische Cashen-Sparbank

Patentamtlich geschützt.
Sie schließt sich selbst, zeigt den darin befindlichen Betrag an und kann erst dann geöffnet werden, wenn dieselbe mit der entsprechenden Geldhöhe vollständig gefüllt ist, und zwar Nr. 1 nach Anweisung von 20 Mk., Nr. 2 nach Anweisung von 3 Mk., in 10-Münzstätten, früher kann die Einrichtung unmöglich geöffnet werden und nöthigt daher zum Weiterparren, bis sich Nr. 20 resp. Nr. 3 in der Sparbüchse gesammelt haben. Nach Ueberung wieder verriegelbar. Preis 75 Hgr. pro Stück. Von 2 Stück an frankfreie Anweisung überallhin bei Voreinsetzung des Betrages in Reichsmarken oder bar. (Nachnahme 30 Hgr. Vorkostenbeitrag), von 1/2 Dupend an 20 Hgr. Rabatt.

Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin O., Klosterstraße 49.
Spezial-Geschäft für Patent-Artikel.

Voranzeige.

Wasserbeschädigte Unterzeuge,

Normalhemden, Hosen und Unterjacken

aus einer durch das

große Wasserungslück bei Balingen (Württemberg)

hart betroffenen Fabrik,

gelangen von Samstag den 2. November an

Karl-Friedrichstrasse 3, neben Frankeneck

— so lange Vorrath —

zu spottbilligen Preisen zum Ausverkauf.

Die Sachen sind größtentheils beste Qualität und vielfach völlig unbeschädigt.

16004.2.1

Karlsruher Lokalbahnen.

Am 31. Oktober und 1. November werden folgende Fahrpläne

Abänderungen vorgenommen. Zug 8 verkehrt 8 Minuten früher, die Züge 11, 12, 17 und 18 ver-

fahren 8 Minuten, die Züge 19 und 20 16 Minuten später, die Züge 16 a, 17 a, 18 a und 19 a fallen aus.

Dagegen werden zwischen Grenzstraße und Neuer Friedhof eine

Reihe weiterer Züge eingelegt, so daß auf dieser Strecke der Verkehr, wie

folgt, sich gestaltet:

Table with 21 columns (S1-S21) and 4 rows (Grenzstraße, Lokalbahnhof, Neuer Friedhof, Kronenstrasse/Rondell) showing departure and arrival times.

Die obengenannten Züge mit Ausnahme des Zuges 22 halten an Kronenstrasse und Rondell nicht, dagegen an sämtlichen

übrigen Zwischenhaltestellen.

Karlsruhe, im Oktober 1895. 15892

Betriebsinspektion.

Zur Schützenliesl.

Heute Mittwoch den 30. Oktober:

Concert-Soirée

der Gesellschaft BECK.

Anfang 8 Uhr.

Fr. L. Schäfer.

Advertisement for Haus- und Jagd-Schützen-Joppen by N. Breitbarth, featuring a hand holding a gun.

Perkeo. Donnerstags-Concert.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

(12826)

Eintritt frei.

Ed. Gilly.

Advertisement for Marabouts-Streifen in Plüsch und Astrachan by Gebr. Ettlinger.

Advertisement for Möbel-Verkauf by Lazarus Bär Wwe., Karlsruhe Möbel-Magazin.

Advertisement for Ital. Macaroni and Bruch-Macaroni by F. A. Herrmann.

Advertisement for Maggi's Soup and a recommendation by Pauline Pfeiffer.

Versteigerungs-Ankündigung. Berichtigung.

Die auf Freitag den 8. November d. J. angekündigte Hausversteigerung im Nachlasse des Schlossermeisters Ernst Wollmer von hier findet wegen Baubänderung nicht in der Hebelstraße Nr. 7, sondern in dem nunmehrigen Versteigerungsort Leopoldstrasse Nr. 9 ebener Erde in Karlsruhe statt.

K.-Mühlburg, den 29. Oktbr. 1895. Groh, Notar: Mathos. 15951

Fertig gespannte einzelne Räder, mit direkten oder Tangentenspindeln, in bester Ausführung, hält zur Umänderung von Voll- und Kissenrädern in Pneumatik bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

C. Rückert,

Mechaniker, 15555.4.2 Lager u. Werkstätte für Fahrräder, Ecke der Amalien- u. Leopoldstr.

Muffe, Kragen und Mützen

werden schnell und pünktlich in der Durlacherstr. 11, 1. Etage, repariert und ausgefüllt. 15977.2.1

Seegras

in schöner Waare hat billig zu verkaufen Jul. Weinheimer, Kaiserstrasse 81/83. 15671.6.5

Heiraths-Gesuch.

Für ein häuslich erzogenes 26jähr. Fräulein aus guter Familie mit 5000 Mark Mitgift, später das Dreifache, suche einen achtbaren Mann, Lehrer oder Beamter bevorzugt.

Nur ernstgemeinte Offert., worüber strengste Diskretion zugesichert, erbitte an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 15128. 6.5

Gutes Spülicht

wird abgegeben 15978 Kaiser-Allee 27.

Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft

in Freiburg i. B. ist wegen anderweitigem Unternehmen billig zu vermieten event. zu verkaufen. Offerten unter K. S. 15843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Singer-Nähmaschine,

bereits neu, Fußbetrieb, zu 25 Mk., Singer-Handnähmaschine, 20 Mk. sind zu verkaufen. 16002 Waldstraße 27, 2. Stod.

Schneider-Gesuch.

Zwei gute Arbeiter können sogleich eintreten. Bürgerstr. 4.

Jüngere Mädchen

finden dauernde Beschäftigung Erste Karlsruher Parfümerie- u. Toiletteseifen-Fabrik F. Wolf & Sohn, Durlacher Allee 31.

Sattler-Verlings-Gesuch.

Ein arbeitssamer, gut erzogener Junge, welcher Lust hat, das Sattler- und Tapeziergeschäft gut zu erlernen, findet sofortige Aufnahme mit Kost und Wohnung bei Ad. Fiedler, Amalienstraße 8, Karlsruhe. 16001.2.1

Zu vermieten

wegen Verhehung eine schöne Wohnung im 2. Stod mit 3 Zimmern auf 11. Nov. oder später. 15967.3.1 Zu erst. Schillerstr. 4, 2. St.

Amalienstraße 37, Hinterhaus, 1. St. ist ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 16000

Für ein Fräulein wird für 15. November oder später ein einfach möbliertes Zimmer z. mieten gesucht, auch i. d. Südstadt, im Preise bis 8 Mk., (kann Mansarde sein). Offerten unter Nr. 16003 an die Exped. der Bad. Presse erbeten

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kronenstr. 45,
empfehlen sein großes Lager in
gold., silb. Taschenuhren, Regulateuren,
Standuhren, Wanduhren, in allen Holzarten,
Weker von N. 3.— an u. Ketten.
Goldwaaren: Ohrringe, Medaillon, massiv
Gold u. Double, Ringe, Armbänder u. s. w.
Ferner **Brillen** und **Zwicker** in wirklich guter Waare zu
billigen Preisen. 732
Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.
Heute Abend 9 Uhr:
Gefangs-Prob.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein ehem.
badischer Leib-Dr. Karlsruhe.



Donnerstag den 31. Okt. 1895,
Abends halb 9 Uhr:
Versammlung
bei Kamerad Ulrich, zur goldenen
Krone, Ecke der Douglas- u. Amalien-
straße,
wazu ehemalige Regimentskameraden
freudlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Verein
ehem. bad. gelber Dragoner.
Mittwoch den 30. d. M.,
Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
in der Restauration „Kaisergarten“
bei Kamerad Heid, Kaiserstr. 23.
Ehemalige Regiments- Kameraden
sind freudl. eingeladen.
12679* Der Vorstand.

Süddeutscher
Marine-Club
Karlsruhe.
Samstag den 2. November 1895,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Klublokal Gasthaus zum König
von Preußen.
NB. Ehemalige Angehörige der
Kaiserl. Marine sind freudlichst ein-
geladen.
7187 Der Vorstand.

Badischer
Train-Verein.
Samstag den 2. November 1895,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „König von Preußen“,
wazu ehemalige Angehörige des Trains
freudlichst eingeladen sind.
Um vollständiges und pünktliches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Freie Turnvereinigung.
Turnabende:
Montags u. Donnerstags von 8 bis
10 Uhr in der Turnhalle der Ober-
realschule, Waldhornstraße 9.
Gäste willkommen. 4025*

Pariser
Neuwäscherei.
Spezialität:
Kragen, Manschetten, Vorhemde.
Herstellung wie neu.
Größte Schonung der Wäsche.
Geschw. Bohm.
Karlsru. 22, 2. Querb., 14698

Statt besonderer Anzeige.
Die Geburt eines gesunden
Töchterchens zeigen hoch-
erfreut an. 15972
Karlsruhe, 29. Okt. 1895.
Albert Ettlinger
und Frau.

Empfehlung.
Empfehle mich zur Annahme von
Wäsche jeder Art, spec. Vorhängen
zum Waschen, Glanz- und Feinbügeln.
Familienwäsche möglichst billig.
Achtungsvoll
Frau Gimplinger,
Grenzstraße 8.
15570*

Bügelwäsche
jeder Art, Kleider, Blusen, Vor-
hänge u. s. w. wird prompt und
billig besorgt, auf Wunsch auch
auf der Straße bewaschen. Ganze
Familienwäsche wird im Preise
berücksichtigt. Amalienstraße 71,
Eingang Leopoldstr. 13681*

Linoleum u. Wachstuche
englische und deutsche,
prima Fabrikate in verschied.
Breiten, am Stück und ab-
gepasst, in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen.
Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.
Unterlagenpappe und
Linoleumwiche in besten
Qualitäten billigst. 14470

Läuferstoffe
in großer Auswahl neu eingetroffen
von 15 Pfg. an per Meter empfiehlt
D. Schwarzwalder.
20,9 Kaiserstr. 22. 12777

Geschäfte
Viktoria-Erbsen,
ganz und gespalten,
empfiehlt 15945,3.1
per Pfd. à 15 und 18 Pfg.,
französ. Erbsen (grün)
zum billigsten Preis.
F. A. Herrmann,
5 Waldstraße 5.

Rosinen
zur Weinbereitung,
weiße und schwarze, in feinst
eingetroffener, ganz vorzüglicher
Qualität offerirt allerbilligst
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 13241*
im Restaurant Prinz Carl
werden stets Sonnenbraten zu
70 Pfennig und 1 Mark ange-
nommen. 13711,16.1

Zur billigsten Anfertigung
jeder Art
Geschäfts-Formulare
als: Rechnungen, Quittungen,
Fakturen, Avisbriefe und Karten,
Begleit- und Packet-Adressen,
Frachtbriefe, Anweisungen etc.
empfehlen sich
Ferd. Thiergarten („Badische Presse“),
Karlsruhe, Karlstr. 27.

Gute zuverlässige
Reitpferde u. Pony
Sind mit vorzüglichster
Ausstattung für Da-
men, Herren, und
Kinder zu billigen
Preisen zu ver-
mieten.
Pensions-Stallung.
Pferde werden fortriert und zur
Dressur für Campagne und höhere
Reitkunst angenommen. 14923*
Ad. Oehlwang,
69 Kaiserallee 69.

**Damen-, Kinder- und
Knabenkleider**
werden taublos und billig verfertigt.
15969 Herrenstraße 20, 4. St.

Weinhahnen
mit Holz- und Zinnreißer
solides Fabrikat
empfiehlt billigst 15880.2.1
Friedrich Weber,
Drechsler,
Kaiserstr. 207.

Fahrradständer
gefertigt geschützt Nr. 3007.
Jedes Niederrad kann in
gewöhnlicher und umgekehrter
Stellung frei hängend aufbewahrt,
gereinigt oder repariert werden.
Für Pneumatik neuentbehr-
lich. Billiger Preis.
Ludwig Karle,
Kaiserstr. 166,
zwischen Douglas- u. Nischstr.
Aufträge nach auswärts finden
prompte Erledigung. 14467*

Pferdefleisch,
jung, billigst, Schwannstraße 19.
NB. Für Schlachtpferde höchster Preis.
Aufgeben 1 junge Tigerdogg. 2.1

Zum Verkauf eines gangbaren, ge-
schäftlich geschützten Artikels, für Tape-
ziere, Möbel- und Eisenwaarenhändler
passend, werden in allen Städten
Deutschlands
Vertreter gesucht.
Offerten befördert die Expedition der
„Bad. Presse“ unter Nr. 15186. 12.5

4000 M.
unter guter Bürgschaft alsbald auf-
zunehmen gesucht. Gest. Anerbieten
unter Nr. 15937 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Wichtige Erfindung.
Zur Patentnachforschung und Konstr.
Ausführung einer wichtigen Erfindung
sucht Studirender 300 bis 400 M.
Als Gegenleistung werden 40 Proz.
Gewinnanteil zugesichert.
Gest. Off. unt. R. K. 15961 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Deckelwagen
(Brokfarren) wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Länge,
Breite und Tiefe des Kastens nebst
Verkaufspreis wollen unter Nr. 15981
in der Expedition der „Bad. Presse“
abgegeben werden.

Hausverkauf.
In guter verkehrsreicher Lage ist
ein rentables Haus mit Laden, Ein-
fahrt, geräumigem Hof und Hinter-
gebäude, besonders für einen Metzger
passend, sowie zu jedem anderen Ge-
schäft geeignet, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Gest. Offerten unter Nr. 15965 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Griffon-Hündin,
2 Jahr alt, feine Nase, flotter Appel
(Garantie), Hasenrein, ist in gute
Hände billig zu verkaufen. Gohm,
Oberläger, Elchesheim bei
Rastatt. 15894.2.2

Ein Damen-Wintermantel
wenig getragen, ist billig zu verkaufen.
Luisenstraße Nr. 87, 2 Treppen hoch,
links. 15864.3.2

Ein gut erhaltenes
Kanapee
ist zu verkaufen. 15971
Schützenstraße 3a, im Laden.

Oktobervögel
von 1 M. pro Stück und ff. Edel-
höflicher billigst. 15911.2.2
Schwanenstraße 19.

Für Buchhaltung und Korrespondenz
wird von einem Engros-Geschäft ein
tüchtiger junger Mann
gesucht. Derselben wäre Gelegenheit
geboten, sich später mit entsprechendem
Kapital thätig zu betheiligen.
Offerten unter Nr. 15831 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.3

Tüchtige Sattler
auf Militärarbeit
gegen guten Lohn gesucht. 15705.3.2
Julius Jansen,
Strasbourg i. Elsaß.

Ein jüngerer
**Cartonnage-
Arbeiter**
wird für eine hiesige Fabrik als
Zuschneider gesucht.
Offerten mit Zeugnis- u. Ab-
schriften unter Nr. 15825 an die
Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 3.93

Glaser gesucht.
Zwei Rahmenmacher finden Be-
schäftigung. 15963.3.2
Gartenstraße 7.

Tagelöhner gesucht.
2 fleißige Arbeiter, welche schon
in Bau- bezw. Holzgeschäften thätig
waren und hiesfür gute Zeugnisse
besitzen, finden Winterarbeit.
15962.3.2 Gartenstraße 7.

Wagnerlehrling-Gesuch.
Ein kräftiger, junger Mann, nicht
unter 16 Jahren, kann bei mir in die
Lehre treten.
J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Karlsruhe, Kriegstraße 14,
15744 beim Hauptbahnhof. 3.2

Stellung erhält Jeder schnell,
überallhin, Nordsee, Postkarte Stellen-
Auswahl. Courier, Berlin-Westend.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Mensch, welcher das
Metzgerhandwerk gründlich erlernen
will, kann sogleich oder später in die
Lehre treten. **Christian Krieg,**
Metzger und Wurstler, Durlach.

Vorabheim.
Lehrlings-Gesuch.
Gesucht wird für ein bedeutendes
on gros & on détail-Geschäft ein
junger Mann mit guten Schulleh-
nissen aus achtbarer Familie. Thätige
Ausbildung wird zugesichert. Selbst-
geschriebene Offerten bef. die Exped.
der „Bad. Pr.“ unt. Nr. 15968. 3.1

Gewandte Directrice
für Robes und Confection sucht
Engagement. Gest. Offerten unter
Chiffre E. W. 180 postlagernd Frei-
burg i. B. erbeten. 15845.3.3

Stelle-Gesuch.
Ein einfaches, mit guten Zeugn-
nissen versehenes Mädchen, welches
einfach bürgerlich kochen, waschen und
putzen kann, sucht bei einer kleinen
Familie Stelle. Es wird mehr auf
gute Behandlung als auf hohen Lohn
gesehen. Näb. unt. Nr. 15973 in der
Exped. der „Bad. Presse“.

Den Herren Kaufleuten oder sonstigen
Herren denen es angelegen ist um
billigen Preis bei guter Familie zu
wohnen, offeriere Verhältnisse halber
ein kleineres heizbares Zimmer mit
gutem Bett, mit oder ohne Pension,
um den Preis von 7 Mark monatlich,
daneben ist auch noch ein besseres
Zimmer zu vermieten. Näheres
in der Expedition der „Bad. Presse“
unter Nr. 15975.

Karlstraße 21
ist ein hübsches Nebenzimmer für
einen Gesangs- oder sonstigen Verein
per sofort zu vergeben. 15954.2.2

Durlacher-Allee 24,
4. Stock links,
sind zwei gut möblierte Zimmer so-
fort billig zu vermieten.
Kof ist ein gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 15863.4.2
Zu erfragen im 4. Stock.

Zimmer zu vermieten.
Ein möbliertes Zimmer ist an ein
anständiges Fräulein billig zu ver-
mieten. Wof. sagt die Expedition
der „Bad. Presse“ unter Nr. 15974.

Bernhardstraße 6, 3. Stock rechts,
ist ein gut möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. 15779.2.1
Kurvenstrasse 16

ist ein gut möbliertes Zimmer auf
1. November zu vermieten. Zu
erfragen im Laden. 15886.3.3

Eine alleinstehende Beamtenswitwe
sucht auf April im westl. Stadt-
theil eine Wohnung in gutem Hause
mit 3 Zimmern um mäßigen Preis,
part. od. 1. St. Off. abzug. **Stefan-
nienstraße 53, part.** 15560.3.3

Eine kleine Familie (keine Kinder)
sucht auf 1. April in ruhigem Hause
eine Wohnung von 4 Zimmern und
Zubehör. Freie Lage Bedingung.
Neubau bevorzugt. Offerten mit
Preisangabe unter H. W. 15752 an
die Exped. der „Bad. Pr.“ erb. 3.2

Möbl. Zimmer mit Pension
in der Nähe der Baugewerkschule
gesucht. Offerten mit Preisang. unt.
D. 646 an **Rudolf Mosse,**
Karlsruhe. 15894.3.3

Flaschenbier

Pilsner
und
Münchener
Art.

Unser Wagen kommt jeden Tag nach Karlsruhe.
Bestellbriefe werden durch die Privatpost gratis befördert.
Bierbrauereigesellschaft am Huttenkreuz Ettlingen.

in der Brauerei in Flaschen gefüllt — Telephone Nr. 1.

Diejenigen Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften, welche im Feldzuge 1870/71 in den Reihen des mobilen Regiments gestanden haben und beabsichtigen, an der 25jährigen Gedächtnisfeier des Gefechtes von Wissembourg zu nehmen, werden aufgefordert, ihre Adresse bis zum **12. November d. J.** dem Bureau des Regiments mitzutheilen.

Unteroffiziere und Mannschaften wollen außerdem angeben: Dienststellung und Kompanie im Feldzuge, sowie ob Sicherstellung des Quartiers durch das Regiment gewünscht wird oder nicht.

Quartier-Nachweis: vom 17. Dezember Mittags bis 18. Dez. 10 Uhr Vormittags im Schulgebäude Kriegstraße 44.

Fahrtpreismäßigung ist für die Tage vom 16. bis einschl. 20. Dezember genehmigt. (Militärfahrtpreis). Zur Erlangung einer Militär-Fahrtkarte ist der Militärpaß oder in Ermangelung desselben eine entsprechende Bescheinigung des Bürgermeisters vorzuzeigen. Letztere muß Namen, Wohnort, Zugehörigkeit zum Regiment, Teilnahme am Feldzuge, sowie Zweck der Reise enthalten.

Am 17. Dezember von 6³⁰ Uhr Abends ab Empfang der Gäste im Kolosseumsaal (Walbstraße 16/18). Beginn der Feier 7³⁰ Uhr Abends. Alle weiteren Mittheilungen erfolgen durch Programme am 17. Abends im Kolosseumsaal bezw. am 18. bis 10 Uhr Vormittags im Schulgebäude Kriegstraße 44. 15942.3.1

Karlsruhe, den 28. Oktober 1895.
Königl. Kommando des Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

M. Tannenbaum.

Auf Credit!
Offenbacher
Saaren-Credit-Baus.

**Möbel,
Betten, Spiegel,
Polsterwaren,**
eigenes Fabrikat.
Anzüge, Paletots, Mäntel,
Jaquets, Manufacturwaren
jeder Art, 15242.3.3
Schemden, Decken, Stiefel etc.
Auf Credit
zu billigsten Preisen.
Krenzstraße 16.

Auf Credit!
Offenbacher
Saaren-Credit-Baus.
Auf Credit!

M. Tannenbaum.

Bekanntmachung. An das Publikum von Karlsruhe.

Bei der seit ca. 3 Monaten geradezu enormen Steigerung sämtlicher Lederpreise, welche hervorgerufen wurde vorwiegend durch Futtermangel, Viehscheue in Argentinien etc. etc., hauptsächlich aber durch Bildung des amerikanischen Lederringes, der durch Massenaufkäufe den Mangel an Rohwaren herbeiführte, ist es den Schuhmachern nicht mehr möglich, ohne empfindliche Schädigung ihrer Existenzbedingungen nach den alten Preisen weiter zu arbeiten.

In der am 28. Oktober von den Unterzeichneten veranstalteten großen Versammlung wurde einstimmig beschlossen, den Preis für sämtliche neue Arbeiten und Reparaturen um 10% zu erhöhen. Sollte zwar ein oder der andere Schuhmacher dennoch zum alten Preis weiter arbeiten, so sei hiermit ausdrücklich erklärt, daß derselbe nur veraltete oder ganz minderwertige Waare, sogenanntes Kausfertleder, verarbeitet, und das Publikum auf marktübliche Art getäuscht wird.

Im Vertrauen auf die Einsicht des Publikums bitten wir um freundliche Kenntnisknahme.

Hochachtungsvoll

Die Versammlung sämtlicher Schuhmachermeister Karlsruhe's. 15960

Zur gest. Nachricht.

Hiermit zeige meinen Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich mein Fuhrgeschäft, Holz- und Kohlen-Handlung von der Durlacherstraße 51 nach der Grenzstrasse 32 verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich allen Geschäftsleuten zum Ausladen aller Materialien der Waggon vom Güterbahnhof ab Mühlbühlgerthor sowie Hauptbahnhof; auch nehme alle Fuhrleistungen einzeln unter billiger Berechnung entgegen, und bitte um geneigten Zutritt. 15948.5.1

Martin Bechtel,

Fuhrwerks-Unternehmer, Holz- und Kohlenhandlung, Grenzstraße 32.
NB. Den Herren Fabrikanten, sowie Bäckermeistern zur gest. Nachricht, daß ich prima Saarkohlen aus den besten Zechen billigt offerire.

Hut-Magazin „Zum Pfau“.

Empfehle mein großes Lager in

Herren- und Knabenhüten

in allen Preislagen. 15953.4.1

A. Lindenlaub jr.,

Kaiserstraße 191, Karlsruhe.

S. Marcuse,
Karlsruhe,
Pammstraße 6.

Zum Umzug empfehle: 15876.2.2
Größere Posten weiße, crème und wollene
Vorhangstoffe in Nesten, meterweise
und in abgepaßten Flügeln
zu allerbilligsten Ausnahmepreisen.
Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen, Säuerstoffe, Bettteppiche und Betttücher, Bettwaren etc. zu den bekannt billigen Preisen.

Weinrestaurant Deutscher Hof

Einen vorzüglichen Mittagstisch

in und außer Abonnement empfiehlt

Wilhelm Hensel,

bisher im Frankenst. 15882.3.3

Restaurant zum Elephanten,

42. Kaiserstraße 42. 14902*

Frühstückskarte. Vorzüglicher Mittagstisch im Abonnement 60, 80 Pf. und Mt. 1.— Selbst gebaute reine Weine. Fortwährend ff. dunkles nach Münchener, sowie helles nach Wiener Art gebranntes Exportbier aus der Bayer. Brauereigesellschaft vorm. J. Schwarz in Speyer a. Rh. Kaffee, Billard. Carl Dietz.

Costüme

werden nach Pariser Schnitt und Journalen, wie bekannt, tabellos und prompt bei billigster Berechnung ausgeführt. 15877

Johanna Weber,

Damenkleider-Geschäft, Herrenstraße 35, I.

Kochherde

vorzügliches Fabrikat,

empfiehlt zu billigen Preisen

J. Bähr,

51 Walbstraße 51.

Hauscouverts

mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.

Sneipp-Kur-Anstalt

Karlsruhe, Hirschstr. 12.

Vergrößert durch Neuerrichtung weiterer Räume für warme Bäder, Heißluft, Kassen, Dampf- u. sonstiger Dampfbäder sowie für Widel und Packungen. Anordnungen der Herren Aerzte werden gewissenhaft in und außer der Anstalt durch erfahrenes Personal jederzeit ausgeführt. Bei kühler Witterung gut geheizt. 14200*

Der Besitzer:

Sebastian Münich.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.

Schutz gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nerven, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen. Achtungsvoll 12481*

B. Wenz,

53 Ecke der Werder- u. Martenstr. 53.

Das größte Ankaufs Geschäft am hiesigen Plage von 14057*

J. Levy,

Marktgrafenstr. 23.

Wählt für Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel etc. etc. den höchsten Preis. Geht schriftlichen wie mündlichen Offerten sehr mit Vergnügen entgegen.

Ehe! Euch über die Ehe!

1. Brief-Marken. Ehe! Siefta-Verlag, Dr 56, Hamburg.

Elegante Damen-Hüte

in hochfeiner Ausstattung wie in gediegenem Mittelgenre,
Preise anerkannt billig, empfiehlt

L. Ph. Wilhelm,
Grösstes Modellgeschäft am Platze,
Stuttgart, Königsstrasse 35.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 205.

15945

Mäntel und Ueberzieher.

(Nachdruck verboten.)



Nach ist das Wetter, kühl der Wind,
Der Herbst ist angekommen;
Weil trüben Jährling, Mann u. Kind,
Kann nun ein Mantel frommen.
Auch ist ein Ueberzieher gut,
Für den, der ihn mag leiden.
Man geht dann warm und wohlgenuth,
Braucht nicht das Freie meiden.

Und hört jetzt, für nur zwölf Mark
Gibt einen Mantel billig,
Und für 10 Mark, das ist schon stark,
Auch Ueberzieher willig
Von allen Firmen hier allein
J. Hahn, drum laßt Euch sagen:
Ihr Herren, kauft nur dorten ein,
Dann habt Ihr nicht zu klagen!

Große Posten Mäntel mit und ohne
Pelzine in allen möglichen Farben,
8, 10, 12, 14, 17, 19, 21 bis 34 M.
Winter-Ueberzieher in allen den-
kbaren Mustern, 8, 9, 11, 13, 14,
16, 18, 20, 22 bis 28 M., jedem
Mann passend.

Knaben-Mäntel mit Kragen, 3, 4,
5, 7, 9 bis 14 M.
Herren-Auzüge in allen möglichen
Farben, 8, 10, 12, 14, 16, 18 bis
40 M.

Laden-Zoppen in allen Preislagen.
Sofen in jeder Preislage, von 1.50
an bis zu den feinsten in großer
Auswahl.

Meine Kleiderfabrik befindet sich
nur Kaiserstrasse 54 u. bitte
ich genau auf diese Nr. 54 zu
achten. 13856

J. Hahn,
54 Kaiserstrasse 54.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten theile
ich hierdurch mit, daß ich das seither innegehabte Restaurant
„zum Frankeneck“ verlassen und das

Wein-Restaurant
zum
„Deutschen Hof“

Karlsruhe, Ecke der Erbprinzen- und Karlstraße,
gegenüber der Infanteriekaserne,
übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, mir durch Verabreichung vor-
züglicher Speisen, sowie ff. garantirt reiner badischer und aus-
ländischer Weine die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu er-
werben und bitte ich, mir das bisher entgegengebrachte Wohlwollen
auf mein neues Unternehmen zu übertragen.

Täglich reichhaltige warme und kalte Tages-
platten — Dejeuners, Dinners und Soupers à part
und à la carte.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Hensel,
15663.3.2 seither Restaurateur „zum Frankeneck“.

Privat-Frauen-Handarbeitschule.

Jeweils am 1. und 15. eines jeden Monats können Damen zu
Hand- und Maschinennähkursen beitreten.

Zu Kunst- und Weißstickereien (auch Filetguipure, Smyrna)
und Wollknäperei kann der Eintritt jederzeit stattfinden.

Auch werden Handarbeiten jeder Art einschl. feine Weißnähereien
zur Anfertigung angenommen. (Ganze Aussteuerungen werden berücksichtigt.)

15566.3.3 **Fräulein Emilie Gottmann,**
Industrielehrerin, Ludwig-Wilhelmstraße 7, 2. Stock.

Nach längerer specialistischer Ausbildung in Wien,
insbesondere an der Klinik des Herrn Prof. Dr. Kaposi,
habe ich mich in **Karlsruhe** als **Specialarzt**
für **Haut- und Geschlechtskrankheiten**
niedergelassen.

Sprechstunden 10—1 und 3—5, Sonntags 9—12 Uhr.
Wohnung: **Zirkel 25a, Ecke der Ritter-
strasse.** 15472

Dr. med. J. Ury.

Wichtige Erfindung für Schuhmacher! Reform-Zwickzange!

Bei allen Fachleuten, welche dieselbe erprobt haben, lautet das
Urtheil einstimmig dahin, daß die **Reformzwickzange** das beste
Werkzeug zum Aufwickeln ist und sich in Bälde durch Zeitersparniß
und leichte Handhabung bezahlt macht.

Empfohlen durch die Vorstände der Schuhmacher-Innungen
Stuttgart und Heilbronn.

Preis per Stück Mark 3.50. 15821.2.2

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgegend:
Max Hopf, früher Ludwig Lüder,
Waldstraße Nr. 49.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und einem tit. Publikum die ergebenste
Anzeige, daß sich mein

Blumen- und Pflanzengeschäft
= **Kaiserstraße 172,** =

zwischen Hirsch- und Douglasstraße, befindet und bitte auch ferner um
geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
Herm. Müller,
Kunst- und Handelsgärtner.
NB. Empfehle auf Allerheiligen 15665.4.3

Kränze
von lebenden und getrockneten Blumen in jeder Preislage.

Dürres Anfeuerholz,
per Str. Mt. 1.30, sowie alle Sorten la. Rührkohlen, deutsche und
beigische Anthracitkohlen empfiehlt billigst 15719.3.3

Karl Dürr, Kohlenhandlung, Kontor: Gottesackerstr. 33a, 1.
Bestellungen nimmt Herr Todt, Kaiserstr. 121, entgegen.

Obstochstämme, Formbäume, Rosen, Beerenobst,
Draht, Spalierlatten, Drahtspanner, Pfähle, sämt-
liches Material zu Zwergebstgärten liefert alles aus besten
und billigsten Bezugsquellen. Neuanlagen werden aufs Sorg-
fältigste ausgeführt.

M. Scheerer, Zwergebstzüchter,
Karlsruhe-Mühlburg.

NB. Als langjähriger Spezialist im Obstbau dürfen meine
Kunden nur auf Gutes rechnen. 15000

Ovenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenkästen mit u. ohne
Deckel, 15565.6.2
Kohlenlöffel,
Schürhaken,
Coaksfüller,
Kohleneimer,
Ascheneimer
empfehlen zu den billigsten Preisen.

Jos. Meess,
Ferd. Prinz Nachfolger,
Erbprinzenstraße 29.

Ein Versuch wird sich lohnen!

Trotz des großen Lederanfalls
liefert das Schuhgeschäft von **Joh.
Schneider** die Arbeit zu folgenden
Preisen:

Herren Sohlen u. Flecken Mt. 2.40
Damen " " " 1.60
Kinder " " " v. 70 Bfg. a.
Für gute und saubere Arbeit wird
garantirt, und können Sohlen und
Flecken eine Stunde nach Bestellung
abgeholt werden. Bei eintretendem
Bedarf halte mich bestens empfohlen
und zeichne 13436.6.4

Hochachtung
Johann Schneider,
Schuhmachermeister,
Marktgrabenstraße 25, vis-à-vis dem
Hotel Geff.

**Blüsch- und
Seidenstoff-Netze**
in vielen Farben zu 1 M. das
Meter,
eine Parthie
bessere Corsets
zu 1 u. 2 M. das Stück,
so lange Vorrath, bei 15174.6.5
S. Grieshaber,
Kaiserstraße 195.